Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

werd alsp liebs chind/ oder
lieber freundt/ vater oder
mueter Swester od' prued/
wie wol das ist das got
vns lieber her alltzeit so
gross vnd so mechtig ist daz
er vns mag gesund machen
an leib vnd an sel wan vn
er wil wie vnd er wil/ vn
wo er wil an menigklichs
treung yedoch so hat er das
also geordnet vnd gesetzt
daz er vns sunderlichen an
unser sel nicht wil hailen
noch gesunt machen dann
durch dy geordent beyt
vn emphahung d' heiligen
Sacrament/ vnd darub pitt
ich dich daz du derselben
Sacrament wellest wo herren
treulichen beyen vnd dich
mit andacht darzu schick
chen/ vn sundlich das du
also durch ware rew vn
peicht wellest surchen de
saligen gesut/ dem sel wun
dar aus mugen dir herkome
zwo edel frucht/ Dy erst
ist/ daz du darnach in deiner
gewissen pist dester frolich'
vn mer versichert vnd dester
betuchter/ Dy ander frucht
ist daz dir aus dem gesunt
deiner sel mag gekomen d'
gesunt deines leichnams/

so ver vnd got der her erlen
net daz dir der leiplich gesun
mitzer vnd besser ist dann
dem leiplichen kranckhait/
vnd darinnen ergib dich vn
empfilich dich vnserm liebn
herrn/ der da gar treulichen
vnd gar weisleichen allew
ding zu guet schickcht vnd
ordent/ seine liebn frondtn
vnd allen menschen dy in da
ordenlichen lieb haben/

Dy ander gut vermaung

Darnach zu dem andn
mal so sol d' kranck
mensch sunderlichen
in seine nötten treulichen
vmat weidn daz er sich wil
lig zu dem leiplichen tod/
vnd mag das geschehen mit
slichen worten/ daz zu im
gesprochen werd alsp O liebs
chind/ oder lieber mensch va
ter oder mut' od' des gleich
ch erman vnd pitt dich das
du das wellest bedencken
vnd merckhen das vrtail
gots des herrn des gerechtn
richter das er gar wechtlei
chen ober vns alle gegebn
hat da er zu dem erstn men
schen vnd zu vnser yeglich
en gesprochen hat Du pist
am aschen vnd muest zu
aine aschen werdn/ Das selb
lich vrtail lasz dir wolge